

herige Ewigkeit (l'eternité de devant) ganz verfließen, die zukünftige (l'eternité d'après) aber wird niemahlen vergehen und aufhören: Wenn man also zum Grund legen würde von der künftigen Ewigkeit, das, was ganz wahr und ausgemacht von der vorherigen ist, nemlich daß sie ganz verfließen; So ist klahr und offenbahr, daß dieselbige von allen Seiten würde umschrieben und geendiget seyn, nemlich durch den heutigen Tag, und durch die letzte Zeit der Ewigkeit, welche verfließen, dahero folgt, daß die vorherige Ewigkeit, so verfließen, nothwendig durch den heutigen Tag und durch den ersten derselben Ewigkeit, so verfließen, ihre völlige Endschaft muß erreicht haben. Ist sie nun geendiget, so kan ihr der Nahme einer wahrhaftigen Ewigkeit nicht zukommen, indem eine rechte Ewigkeit diejenige ist, deren Daurung kein Ende hat.

Auf die siebende und letzte Ausflucht, welche heist: **GOTT** habe die Welt können herfür bringen vor der Zeit / die er geschaffen / und noch weiter vorher / und noch immer weiter vorher, bis in Ewigkeit / also folglich habe er sie von Ewigkeit schaffen können; antworte ich: Gesezt, daß die Welt ganz